

# Auf geht's zum Bad Vilbeler Gymnasium

ONP 16.8.17

Gleich zwei Mal füllt sich das Bad Vilbeler Kurhaus zur Einschulungsfeier für 206 Neulinge im Georg-Büchner-Gymnasium. Bei der Feier für die 5a, 5b, 5d und 5e wird es so eng, dass einige Eltern nur noch Stehplätze bekommen. Im zweiten Durchlauf sind es dann nur noch drei Klassen, die Schulleiterin Claudia Kamm begrüßen kann.

„Mit dem heutigen Tag sind ganz viele Erwartungen verbunden“, sagt sie. Aber es gibt auch sehr viel Unterstützung. Als die neue Musikklasse 5c von Uwe Heller aufgerufen wird, gesellen sich gleich drei Schülermentoren hinzu, die sich um die Neulinge kümmern. Denn weil die Schüler immer mehr Zeit in der Schule verbringen, werde diese auch zum Lebensraum.

Das Programm der Feier soll auch „Lust zum Mitmachen“ wecken, betont Kamm. Etwa im groß aufgestellten Chor der (ehemaligen) sechsten Klassen, der unter Leitung von Uwe Heller drei

wunderschöne Pop-Balladen singt, darunter Adeles „Set Fire To The Rain“. Einen satirischen Blick auf den Schulalltag wirft der Theater-Sketch „Stand by“ der Klasse 8b von Kristina Schölch. Eine Lehrerin mobilisiert ihre „unwillige, verschlafene“ Klasse mit einer Fernbedienung inklusive der „Hefte raus-“ und der „Wahrheits-taste“. Doch am Ende kehrt sich der Spieß um und sie wird stillgelegt.

Marie-Louise Sefzig-Klein, die Schulleiternbeiratsvorsitzende, betont, das GBG sei eine große Schulgemeinschaft. Auch die neuen Schüler seien nicht auf sich selbst gestellt, können auf Klassenlehrer, Mentoren und Streitschlichter zugehen. Wichtig sei, eventuell auftretende Probleme schnell zu lösen. Sie kündigt auch den nächsten Tag der offenen Tür an. Am 25. November präsentieren die GBG-Schüler die Ergebnisse ihrer AGs und Projekte.

Leider sei es aber keine Sel-

tenheit, dass es nicht ausreichend Mittel für AGs und Projekte gebe, ergänzt Susanne Reichert, die stellvertretende Vorsitzende des Fördervereins. 230 Mitglieder und drei Firmen helfen dabei mit, dass der Pausenhof als „Forscherhof“ ausgestattet werden kann, dass es Stimmbildung für die Musikklassen in Stufe fünf und sechs gibt oder dass eine Videoclip-Dance-AG angeboten werden kann - oder auch, dass Kinder aus armen Familien trotzdem auf Klassenfahrt gehen können.

Doch nicht nur Appelle gibt es, sondern auch ein Show-Programm, für das der Zirkus Krawummol sorgt. Blitzschnelle Saltos, Hula Hoop auf dem Gymnastikball. Menschenpyramiden und Einradfahren haben die Schüler ganz lässig drauf. Doch auch die neuen Schüler müssen sich mit der richtigen Ausrüstung keine Sorgen machen, betont Unterstufenleiterin Agnes Jung.

Ein Fernglas für das Ziel, die Lupe für die Neugier, den Kompass, um sich auch abseits vorgegebener Pfade zu orientieren, sowie das Seil für helfende Hände und der Schmusebär für tröstende Eltern und Freunde gehören in den Rucksack, den sie symbolisch packt. Dann gibt sie den GBG-Schülern noch ein französisches Sprichwort mit auf ihren neuen Lebensabschnitt: „Alle Dinge sind schwierig, bevor sie beginnen, einfach zu werden.“

Dann endlich ist es so weit. Die Schüler der neuen Klassen werden aufgerufen und wandern dann mit ihren Klassenlehrern quer durch den Kurpark zu ihrer ersten Schulstunde ins Georg-Büchner-Gymnasium. dd



Jetzt geht's los: Uwe Heller begleitet seine neue 5c auf dem ersten gemeinsamen Weg zum Georg-Büchner-Gymnasium. Foto: Deul